Augenzentrum Ruhr®

Altersbedingte Makuladegeneration

Früherkennung und Therapie



Was ist AMD?

Bei der altersbedingten Makuladegeneration handelt es sich um eine Erkrankung des Auges, bei der es im Alter zu einer Schädigung der Stelle des schärfsten Sehens (Makula) kommt.

Die Makula, auch „gelber Fleck" genannt, ist zwar nur wenige Quadratmillimeter groß, aber für alle wesentlichen Sehleistungen wie Lesen, das Erkennen von Gesichtern, Farben und Einzelheiten zuständig. Die übrige Netzhaut kann dies nicht leisten, sie kann nur Umrisse und Hell-Dunkel-Kontraste wahrnehmen.

Eine genaue Entstehungsursache für die AMD ist zurzeit noch nicht bekannt. Nach neusten Erkenntnissen spielen offenbar eine geringe Dichte des makulären Pigments (das für die gelbe Färbung und den Schutz verantwortlich ist) und die im Alter zunehmenden Ablagerungen von Stoffwechsel-Abfallprodukten unter der Netzhaut eine Rolle.

Die Folge ist, dass man die Mitte des Gesichtsfeldes verschwommen oder verzerrt wahrnimmt, oder aber einen dunklen Fleck sieht. Die Krankheit verläuft schmerzfrei und verschlechtert sich in der Regel über einen Zeitraum von Monaten bis Jahren. Daher bemerkt der Erkrankte im Frühstadium häufig keine Veränderung des Sehvermögens.

Anfänglich ist oft nur ein Auge betroffen, nach mehreren Jahren geht die AMD meist auch auf das andere Auge über. Die AMD führt nicht zur vollständigen Erblindung, dennoch sind Betroffene in ihrem Alltag erheblich eingeschränkt, da sie lediglich noch schemenhafte Umrisse ihrer Umwelt wahrnehmen können.






Risikofaktoren der AMD

Es gibt einige Faktoren, die die Entstehung einer AMD beeinflussen.

- **Alter:** das AMD-Risiko steigt mit zunehmendem Alter. Ab 65 Jahren erhöht sich das Risiko, zu erkranken, ab 70 Jahren ist das Risiko sehr hoch.
- **Rauchen:** bedingt durch die erhöhte oxidative Belastung entstehen Verengungen der Blutgefäße - auch im Auge.
- **Erbliche Disposition:** kommt AMD in der Familie häufiger vor, ist das Risiko hoch, ebenfalls an AMD zu erkranken.
- **Sonneneinstrahlung:** setzt die Makula einer erhöhten Belastung aus.
- **Wechseljahre:** es wird vermutet, dass der Abwehrmechanismus bei Frauen nach den Wechseljahren nachlässt.
- **Ungesunde Ernährung:** ein Mangel an wichtigen Antioxidantien macht auch das Auge anfälliger für Krankheiten.
- **Helle Haut- und Augenfarbe:** besonders helle Hauttypen besitzen einen von Natur aus unzureichenden Filterschutz.

Während einige dieser Faktoren nicht aktiv beeinflussbar sind, können Sie Ihre Augengesundheit durch ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise unterstützen.
Um festzustellen, ob die AMD bereits Schäden im Auge verursacht hat, können Sie den Amsler-Gittertest durchführen. Diesen finden Sie zusammen mit einer Anleitung am Ende der Broschüre.

Die Formen der AMD

Grundsätzlich unterscheidet man zwei Formen der altersbedingten Makuladegeneration – die trockene und die feuchte AMD. Bei 80-90% der Betroffenen liegt die trockene AMD vor.

Trockene AMD

Hier kommt es zu kleinen Ablagerungen unter der Netzhaut (Drusen), die die Versorgung mit wichtigen Nährstoffen stören und zu einem Verlust der lichtempfindlichen Sinneszellen führen. Die trockene Form verläuft langsam, meist über Jahre hinweg. Der dabei entstehende schleichende Sehkraftverlust bleibt anfangs oft unbemerkt. In einem fortgeschrittenen Stadium treten häufig Symptome wie Grauschleier, verschwommenes Sehen oder das Erscheinen gerader Linien als verbogene Linien auf. Die trockene Form der AMD kann mit der Zeit auch in die aggressivere und sehr viel schneller voranschreitende feuchte Form übergehen.

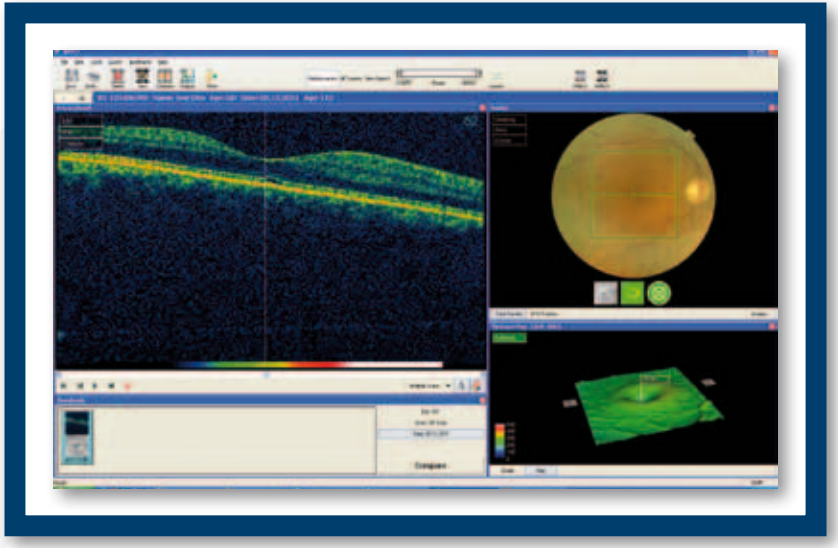
Feuchte AMD

Bei dieser Form der AMD bilden sich krankhafte Blutgefäße, aus denen Blut und Flüssigkeit in den zentralen Bereich der Netzhaut gelangen. Dies führt zu einer Zerstörung der lichtempfindlichen Sinneszellen in der Netzhaut. Im Gegensatz zur trockenen AMD kann diese Form schnell voranschreiten und zum Sehkraftverlust führen.


Augenhintergrund bei einem gesunden Auge


Augenhintergrund bei trockener AMD, mit gelblichen Ablagerungen (Drusen)


Augenhintergrund bei feuchter AMD, mit deutlichen Einblutungen



Vorsorge und Früherkennung

Regelmäßige Untersuchungen lassen Veränderungen im Auge schnell erkennen, größere Schäden können so vermieden werden. Ab dem 50. Lebensjahr sind regelmäßige Untersuchungen besonders wichtig.

Das Augenzentrum Ruhr bietet Ihnen die Möglichkeit der optischen Cohärenztomographie (OCT). Diese vollkommen berührungs- und schmerzfreie Untersuchungsmethode bietet genaue Informationen über die kleinsten Ebenen im Auge in höchster Qualität und Auflösung. Ihr Augenarzt kann sich anhand der so erstellten Bilder einen realen Einblick in das Stadium einer eventuellen Krankheit verschaffen, so frühzeitig kleinste Veränderungen feststellen und eine optimale Therapie für Sie entwickeln.
Anders als bei der Krebsfrüherkennung, die von den Krankenkassen gezahlt wird, gehört die OCT nicht zu den gesetzlichen Vorsorgeleistungen. Über die entstehenden Kosten informieren wir Sie gerne. Vervollständigen Sie Ihren Vorsorge-Check. Es lohnt sich in jedem Fall.



Therapie

Die genaue Behandlungsmöglichkeit der AMD ist eingeschränkt und muss auf die jeweils vorliegende Ausprägung angepasst werden.
Zur Behandlung der feuchten AMD eignet sich eine medikamentöse Therapie. Hier wird ein Medikament direkt in den Glaskörper gespritzt, das die Bildung neuer krankhafter Blutgefäße verhindert.
Für Betroffene der trockenen AMD gibt es derzeit keine genauen Behandlungsmöglichkeiten. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass Nahrungsergänzungsmittel mit speziellen Mikronährstoffen (z.B. Lutein-Tabletten) einen positiven Einfluss auf die Erkrankung haben können. Diese Produkte erhalten Sie in unserem Praxis-Shop. Ihr Augenarzt wählt die für Sie passende Therapieform aus und entwickelt für Sie einen individuellen Behandlungsplan.

Amsler-Gitter-Test

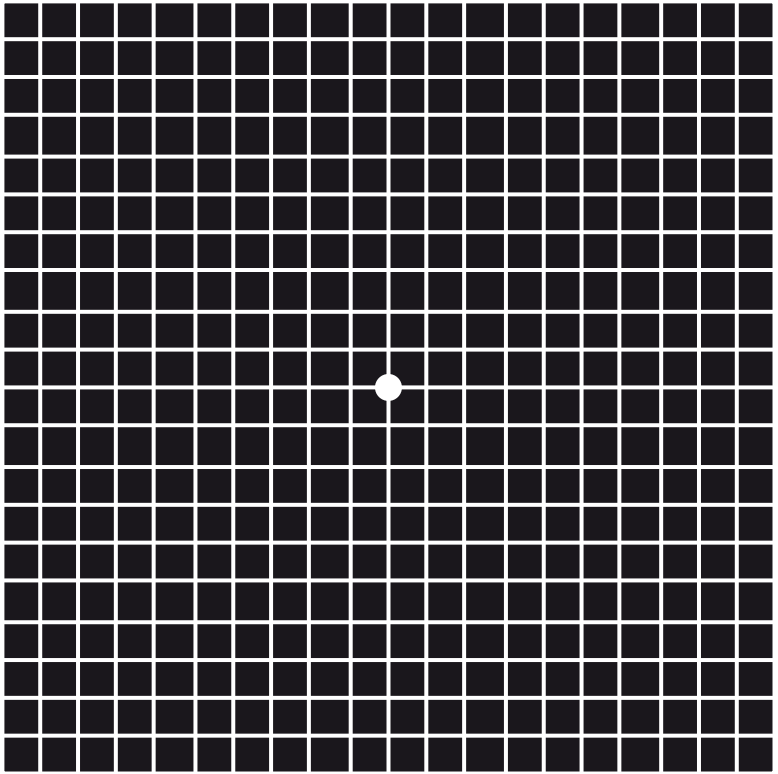
Mit diesem Test können Sie eine mögliche Makulaschädigung feststellen. Der Test sollte ab dem 50. Lebensjahr wöchentlich, bei bereits diagnostizierter Erkrankung häufiger durchgeführt werden, um entsprechend schnell handeln zu können.

So machen Sie den Test:

- Falls Sie beim Lesen eine Brille benutzen, sollten Sie diese auch beim Test tragen.
- Halten Sie das Testgitter in normalem Leseabstand (etwa 30 cm) vor die Augen.
- Decken Sie ein Auge mit der Hand ab.
- Fixieren Sie mit dem offenen Auge den Punkt in der Mitte des Gitters.
- Wiederholen Sie den Test mit dem anderen Auge.

Sehen Sie verbogene oder verzerrte Linien, erscheinen die Linien unterbrochen oder fehlen diese sogar ganz, können das Hinweise auf eine Veränderung der Netzhaut sein.

Suchen Sie in diesem Fall sofort Ihren Arzt auf!



Augenzentrum Ruhr®

Uferstraße 3
58313 Herdecke

Fon 0800-91655-00 kostenfrei
Fax 02330 - 91655-250

info@augenzentrum-ruhr.de
www.augenzentrum-ruhr.de